

Expertise: Das SRH-Team für Gewerbe und öffentliche Auftraggeber. **Seite 3**

MAXI BAG: 25.000ster Abfallbehälter im Einsatz. **Seite 5**

Wohnungswirtschaft: Runder Tisch vereinbart letzte Fristen. **Seite 7**

Jubiläum: 20 Jahre Stadtreinigung Hamburg – wir laden Sie ein! **Seite 8**



Recycling-Offensive umgesetzt.

Seite 6



EDITORIAL

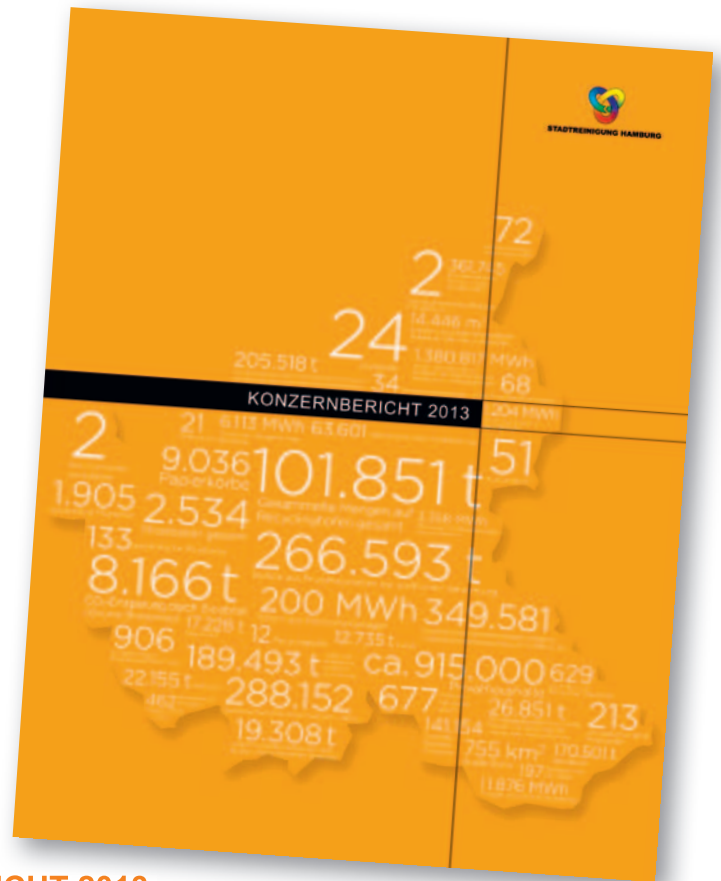
Erfolgreiche Wertstoff- und Ressourcenwirtschaft

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der kehrrseite,

eine sorgfältige und konsequente Sortierung unterschiedlicher Abfälle ist die Voraussetzung für Wiederverwendung oder sinnvolles Recycling. Welche Erfolge wir bereits bei der Wertstoffeffassung erzielt haben, veranschaulicht unser aktueller Konzernbericht. Wer wie die Stadtreinigung Hamburg das Aufräumen nach allen Regeln der Kunst beherrscht, bringt genügend Fantasie mit, um aus dem Chaos der täglichen Abfälle eine verblüffend formenreiche und geordnete Komposition zu schaffen. Wir wollen mit der Bebilderung unseres Konzernberichts natürlich mehr als ein gestalterisch interessantes Experiment zum Ausdruck bringen.

Als Experte und Protagonist der Wertstoff- und Ressourcenwirtschaft engagierte sich unser Unternehmen auch 2013 erfolgreich für eine optimale Verwertung von Abfällen, unterstützt mit der Erzeugung von klimafreundlichem Biogas, Strom und Fernwärme ganz maßgeblich die Energiewende und pflegte mit Reinigungsleistungen das saubere Erscheinungsbild unserer Freien und Hansestadt Hamburg.

Ihr
Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung



KONZERNBERICHT 2013:

Recycling-Offensive lässt Wertstoffmengen weiter steigen

Immer mehr Hamburger Haushalte trennen ihren Müll und nutzen die grünen, blauen und gelben Wertstofftonnen sowie die rund 5.000 Wertstoff-Depotcontainer und die zwölf Recyclinghöfe der Stadtreinigung Hamburg. Das dokumentiert der kürzlich veröffentlichte SRH-Konzernbericht 2013.

Danach sind im vergangenen Jahr die Abfälle zur Wiederverwendung bzw. stofflichen Verwertung erfreulich gestiegen. Von den insgesamt rund 766.770 t Abfall aus Privathaushalten konnten zum Beispiel 1.788 t als Gebrauchtmöbel direkt wiederverwendet werden. Das sind 7,46 Prozent mehr als 2012. 35 Prozent der gesammelten Abfälle waren stofflich verwertbar, was einem Anstieg von 5,1 Prozent entspricht. Im Gegenzug ist die in den grauen Restmülltonnen entsorgte Abfallmenge gegenüber 2012 um rund 12.000 t auf 460.000 t gesunken. Diese Abfälle wurden in Müllverbrennungsanlagen thermisch verwertet – aus ihnen produzierte die SRH Strom und Fernwärme.

Die Abfallbilanz der Stadtreinigung Hamburg zeigt, dass sich die Recycling-Offensive bei den Hamburgern immer stärker durchsetzt. Seit Januar 2011 hat die SRH die Zahl der grünen Biotonnen um 54.500 (+96 Prozent) auf mittlerweile 111.500 Behälter gesteigert. Bei den blauen Papiertonnen stieg die Zahl im gleichen Zeitraum um 28.600 Gefäße auf inzwischen 142.500 blaue Tonnen. Fast jeder

zweite Hamburger Haushalt trennt Bioabfall und knapp zwei Drittel aller Haushalte nutzen eine blaue Papiertonne vor der Haustür. Entsprechend ist die gesammelte Menge an Altpapier und Bioabfällen 2013 erneut gestiegen.

Nähere Informationen zu den Erfolgen der Recycling-Offensive und den viele weiteren Aktivitäten der Stadtreinigung Hamburg, ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen gibt der Konzernbericht 2013. Anhand zahlreicher Daten und Fakten rund um die Abfallentsorgung, die Flächenreinigung und den Winterdienst veranschaulicht er das umfangreiche Leistungsspektrum der SRH.

WEITERE INFORMATIONEN

Der Konzernbericht 2013 kann bei der Stadtreinigung Hamburg per Mail unter info@stadtreinigung-hh.de bestellt oder unter www.stadtreinigung-hh.de heruntergeladen werden.

SPEZIALISTEN FÜR BESONDERE AUFTRÄGE

Das SRH-Team für Gewerbe und öffentliche Auftraggeber

Individuelle Beratung für Krankenhäuser, Behörden, Schulen, Reedereien und Unternehmen bietet das SRH-Team für Gewerbe und öffentliche Auftraggeber. Die Spezialisten erarbeiten bedarfsgerechte Lösungen in allen Bereichen der Reinigung und des Abfallmanagements.

Ein in den letzten Jahren besonders stark wachsender Geschäftszweig für die Stadtreinigung Hamburg sind Dienstleistungen für öffentliche Auftraggeber. Kein Wunder, denn als 100%iges Tochterunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg kennt sich die SRH mit den besonderen Anforderungen von Behörden und Bezirksämtern bestens aus. Dazu Teamleiter Martin Jungmann: „Die Expertise in diesem Bereich ermöglicht unter anderem ein schnelles, vereinfachtes und rechtssicheres Direktvergabeverfahren, auch bei komplexen Anforderungen.“

Winterdienst

Ein Beispiel hierfür ist der Winterdienst. Öffentliche Auftraggeber profitieren ebenso wie private Unternehmen von der jahrzehntelangen Erfahrung der SRH und den routinierten Einsätzen auf Hamburgs Straßen. Dieses Know-how und die schnelle, zuverlässige Arbeit nutzen unter anderem die Hamburger Schulen. Das zentrale Koordinierungsteam Winterdienst spielt dabei eine besondere Rolle. Es ist Ansprechpartner für die Hausmeister und regelt die Einsätze der operativen Kräfte vor Ort – bedarfsgerecht und rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn.

Abfallmanagement und Reinigung

Für Bezirks- und Fachämter, Behörden und Unternehmen des öffentlichen Rechts ist das SRH-Team erster Ansprechpartner rund um das Abfallmanagement. Das Leistungsspektrum reicht von der Sperrmüllentsorgung über Containerdienst bis hin



V. li. n. re.: Martin Jungmann, Michaela Seidel, Klaus-Dieter Lang, Martina Galinski, Fatih Yasar, Bettina Metze, Michael Pazera, Gökce Basal, Susanne Münsterberg.

zur Beseitigung von Grünabfällen und der Reinigung öffentlicher Plätze und Anlagen.

Zoll- und Garantievernichtung

Die Vernichtung von gefälschten Markenprodukten oder illegalen Substanzen im Auftrag des Zolls zählt zu den Spezialdisziplinen des SRH-Teams. Allein im vergangenen Jahr vernichtete die Stadtreinigung Hamburg zuverlässig und unter Aufsicht der Beamten 100 Millionen Zigaretten, zwölf Tonnen Parfüm und 250 Kilogramm Drogen. Analog zu diesen Leistungen bietet die SRH für Industriekunden die Garantievernichtung an – zum Beispiel bei verdorbenen Lebensmitteln, abgelaufenen Kosmetikartikeln oder Fehlproduktionen.

Seeschiffentsorgung

Die Entsorgung der Abfälle von Seeschiffen bedarf einer exakten Planung. Schließlich müssen die Container in dem engen Zeitrahmen, in dem die Schiffe im Hamburger Hafen

liegen, pünktlich bereitgestellt werden und das an 365 Tagen im Jahr. Für das SRH-Team Gewerbe ist diese Herausforderung reine Routine.

Medizinische Abfälle

Auch die in Krankenhäusern anfallenden Abfälle erfordern besondere Aufmerksamkeit. Um Risiken zu vermeiden, werden Krankenhausabfälle bedarfsgerecht und ortsnah zur energetischen Verwertung gebracht.

WEITERE INFORMATIONEN

Das SRH-Team steht Gewerbekunden sowie allen öffentlichen Auftraggebern mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie uns an unter Telefon **25 76-20 40** oder schicken Sie eine E-Mail an vertrieb@srhh.de.



TECHNIK DIE BEGEISTERT

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG MIT NEUEM SPEZIALFAHRZEUG

Die rollende Entsorgungsstation

Die Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung Hamburg ist mit einem neuen Spezialtransporter unterwegs, der einer stationären Annahmestelle auf einem Recyclinghof in nichts nachsteht. Die rollende Entsorgungsstation mit zwölf Tonnen Gesamtgewicht ist so ausgerüstet, dass fast alle gefährlichen und giftigen Haushaltschemikalien angenommen, fachgerecht verpackt und zur umweltgerechten Beseitigung abtransportiert werden können.

Zum Schutz der Gesundheit des Personals sind im Inneren des Fahrzeugs eine Augen- und eine Notdusche vorhanden, falls einmal schädliche Substanzen austreten sollten. Damit dies aber gar nicht erst passiert, ist das neue Problemstoffmobil mit einem Spezialtisch ausgerüstet, der mit einer Absauganlage kombiniert ist. Das auffällig mit Comiczeichnungen geschmückte Mobil ist mit acht Metern Gesamtlänge deutlich größer als das alte Modell und kann deshalb

mehr Problemstoffe annehmen. Darüber hinaus verfügt es über ein kleines Büro, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kunden über alle gängigen Dienstleistungen der Stadtreinigung Hamburg informieren. Aufgrund der zahlreichen Einsätze plant die SRH, noch in diesem Jahr ein zweites Problemstoffmobil dieser Art anzuschaffen.

WEITERE INFORMATIONEN

Sie möchten Ihre Gewerbeabfälle entsorgen lassen? Rufen Sie uns an unter Telefon **25 76-20 40** oder schicken Sie eine E-Mail an vertrieb@srhh.de

STOFFSTROMMANAGEMENT

WIR MACHEN ETWAS DARAUS

Was wird eigentlich aus Altpapier?

2013 hat die Stadtreinigung Hamburg 97.000 Tonnen Altpapier gesammelt. Der größte Teil davon stammt aus den blauen Papiertonnen und den Depotcontainern. Doch was geschieht eigentlich mit den gesammelten Mengen? Im Rahmen der stofflichen Verwertung wird das Altpapier zunächst von Stör- und Fremdstoffen befreit. Die gewonnenen Papierfraktionen werden danach grob nach Sorten sortiert und in entsprechende Ballen verpresst. Die Ballen gehen anschließend zu Papierfabriken wo sie zu Recyclingpapier diverser Qualitäten verarbeitet werden. So entstehen aus alten Zeitungen und Kartons neue Küchen- und Toilettenpapierrollen, Schreibhefte, Zeitungen, Eierkartons und viele weitere Alltagsartikel, für die kein Primärrohstoff mehr benötigt wird.

Altpapierrecycling schont aber nicht nur die Wälder. Bereits ein Kilo recyceltes Altpapier vermeidet eineinhalb Kilo des schädlichen Treibhausgases Kohlenstoffdioxid (CO₂). Hinzu kommt die Ersparnis von jeweils etwa 50 Prozent Strom und Wasser bei der



Herstellung von Produkten aus Altpapier. Ein weiterer Vorteil sind die erzielten Erlöse aus der Vermarktung des Altpapiers. Denn für einen stabilen Gebührenhaushalt ist es wichtig, bestmögliche Erlöse für Altpapier zu erzielen. Dafür bedient sich die SRH unterschiedlicher Kanäle: Die Verwertung des Altpapier aus den blauen Papiertonnen und Depotcontainern übernimmt die HPV Hamburger Papiervermarktung GmbH, an der die Stadtreinigung Hamburg beteiligt ist. Die an den Recyclinghöfen gesammelten Altpapiermengen werden über geson-

derte Dienstleistungsausschreibungen vermarktet.

WEITERE INFORMATIONEN

Für größere Mengen an Altpapier hält die HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft die passenden Umleer-, Wechsel- und Presscontainer bereit. Näheres dazu erfahren Sie unter Telefon **25 76-20 70** oder E-Mail heg@srhh.de.

FLEXIBEL, PRAKTISCH UND GEFRAGT

MAXI BAG feiert Jubiläum: 25.000ster Abfallbehälter im Einsatz

Im Mai kam der 25.000ste MAXI BAG zum Einsatz. Die HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft holte den mit Bauabfall gefüllten flexiblen Behälter wie gewohnt innerhalb von zwei Werktagen beim Kunden ab.

Die praktische Alternative zum Kleincontainer findet immer mehr Zuspruch – ob auf Baustellen mit wenig Stellfläche, im privaten Haushalt mit geringen Abfallmengen oder bei Maßnahmen mit schwer planbarem Abfallaufkommen. Kein Wunder, der MAXI BAG hat schließlich zahlreiche Vorteile:



Ständig verfügbar: Sie können den MAXI BAG jederzeit kaufen und problemlos lagern. Sein geringer Platzbedarf im gefalteten Lieferzustand und sein geringes Eigengewicht überzeugen. Außerdem kann man ihn problemlos mit dem Pkw zum Einsatzort mitnehmen. Bei spontanen Einsätzen steht er dann griffbereit zur Verfügung – ohne vorherige Bestellung oder Wartezeit.

Einfaches Handling: Der MAXI BAG kann bei konkretem Bedarf ohne große Organisation aufgestellt werden. Das mitgelieferte Produktblatt informiert Sie über den besten Aufstellort und die für den MAXI BAG vorgesehenen Abfälle. Einfach den MAXI BAG aus der Verpackung nehmen, aufklappen und mit der Befüllung loslegen. Der flexible Behälter ist klein, leicht und trotzdem stabil.

WEITERE INFORMATIONEN

Sie erhalten den MAXI BAG für 69,00 Euro inkl. MwSt. auf allen Recyclinghöfen der Stadtreinigung Hamburg oder direkt bei der HEG (**Telefon 25 76 - 20 70, E-Mail heg@srhh.de**). Abholung auf Abruf und die Entsorgung der Abfälle sind natürlich im Preis enthalten. Noch mehr Informationen zum MAXI BAG und anderen Leistungen der HEG finden Sie auf unserer Website **www.hamburgentsorgung.de**.



MIT DER SRH
IM GESPRÄCH

„Gemeinsam haben wir die Wertstofftonnen etabliert.“

SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg spricht mit Hans-Jürgen Teudt, Vorstand der Hamburg-Rahlstedter Baugenossenschaft.

Die Umsetzung der Hamburgischen Wertstoff-Verordnung ist für Unternehmen der Wohnungswirtschaft oftmals eine Herausforderung. In vielen Fällen gilt es, kreative Lösungen bei den Behälterstandplätzen zu finden, um sämtliche Wertstofftonnen optimal zu platzieren. Darüber hinaus müssen die Mieter über das Angebot informiert werden. Im offenen und konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten lassen sich aber viele Hürden überwinden und Erfolge erzielen.

kehrseite: Sie haben die Wertstoff-Verordnung bereits in vielen Wohnanlagen erfolgreich umgesetzt. Was waren die größten Herausforderungen dabei?

Hans-Jürgen Teudt: Eine der größten Aufgaben war die Umgestaltung unserer Standplätze. Unsere Objekte bestehen seit Jahrzehnten und die bisherigen Standplätze waren entsprechend auf den Bedarf ausgerichtet. Dann kommt die Stadt Hamburg und

sagt: Im Zuge der Recycling-Offensive kommen weitere Tonnen hinzu. Das war schon eine Herausforderung. Aber gemeinsam mit der SRH haben wir die Situation sehr gut gelöst, wie ich finde.

kehrseite: Wie eng war die Zusammenarbeit mit der SRH bei der Einführung der Wertstofftonnen?

Hans-Jürgen Teudt: Der Austausch war sehr intensiv. Es gab zwar die Vorgaben der Stadt mit dem Stichtag, wir wussten aber, dass wir diesen nicht einhalten konnten. Zusammen mit der SRH haben wir dann überlegt, wie wir das Problem bestmöglich für alle Beteiligten lösen können. Wir haben ganz einfach einen „Schlachtplan“ entwickelt. Die Tonnen wurden zunächst provisorisch aufgestellt, um die Vorgaben zu erfüllen. Nach und nach wurden und werden die Standplätze neu strukturiert. Wir haben vor zwei Jahren gemeinsam mit der SRH die ersten neuen Standplätze mit 4-Tonnen-System eingeführt, bis spätestens 2016 wird der Prozess in allen Siedlungen abgeschlossen sein.

kehrseite: Wie stehen Ihre Mieter dem 4-Tonnen-System gegenüber?

Hans-Jürgen Teudt: Die blauen und gelben Tonnen werden bereits sehr gut genutzt. Die grüne Biotonne insbesondere dort, wo

viele Gartenabfälle anfallen. Insgesamt ist es natürlich ein Lernprozess. Deshalb haben wir die Mieter auch von Anfang an in die Planung der neuen Standplätze einbezogen. Wichtig ist natürlich auch eine bestmögliche Information rund um die Nutzung der Behälter, um Fehlbefüllungen zu vermeiden und unsere Hausmeister zu entlasten. Zu diesem Zweck haben wir – unter anderem mit der SRH – Informationsveranstaltungen durchgeführt.

kehrseite: Würden Sie sagen, dass eine gute Kommunikation mit den Mietern das zentrale Element für eine erfolgreiche Umsetzung der Recycling-Offensive ist?

Hans-Jürgen Teudt: Auf jeden Fall. Und das gilt nicht nur im Zusammenspiel mit unseren Mietern, sondern auch mit der SRH – die Kommunikation zwischen uns ist ganz hervorragend. Unsere Mitarbeiter sind begeistert, weil gemeinsame Absprachen bestens und zügig umgesetzt werden. Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen: Wenn der Austausch zwischen allen Beteiligten gut funktioniert, entstehen auch keine Probleme bei der Einführung der Wertstofftonnen. Falls es dennoch die eine oder andere Hürde gibt, kann man dafür gemeinsam eine Lösung finden. Aufeinander zugehen, miteinander abstimmen, nicht unter Druck setzen – das ist wichtig. Und das funktioniert mit der SRH wirklich sehr gut.

ANSCHLUSSMASSNAHMEN ZUM BÜNDNIS WOHNUNGSWIRTSCHAFT VORGESTELLT

Umsetzung der Recycling-Offensive bis 2016

Im Rahmen der Recycling-Offensive hat die Stadtreinigung Hamburg in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen zur besseren Wertstoffeffassung ergriffen. Dennoch wurden die angestrebten Sammelmengen bislang nur zum Teil erreicht. Vor allem in der Wohnungswirtschaft gibt es nach wie vor Optimierungspotenzial. Im Abschlusstermin zum Bündnis der Wohnungswirtschaft haben BSU und SRH der Wohnungswirtschaft das weitere Umsetzungskonzept erläutert.

Zentrale Grundlage für den Erfolg der Recycling-Offensive ist die seit Januar 2011 geltende Hamburgische Wertstoff-Verordnung. Danach ist die Teilnahme an der getrennten Altpapier- und Bioabfallsammlung für alle Hamburger Haushalte Pflicht – soweit ausreichend Platz auf dem Grundstück vor-

handen ist und keine Eigenkompostierung stattfindet. Viele Unternehmen der Wohnungswirtschaft sind dieser Pflicht bereits nachgekommen, für die anderen läuft der Countdown. Zur Umsetzung der Verordnung hat die SRH ein Konzept entwickelt. Danach sind drei Phasen vorgesehen:

Phase 1: bis Ende 2014

Die Stadtreinigung Hamburg schreibt erneut alle Wohnungsbaugesellschaften an und macht Vorschläge für eine Behälterbestellung an Standplätzen ohne Bio- bzw. Papiertonne.

Phase 2: 2015

Wer bis dahin immer noch nicht auf die Anschreiben der SRH reagiert hat, wird zur konkreten Bestellung der Wertstofftonnen aufgefordert – mit genauem Bedarf für das jeweilige Wohnobjekt. Natürlich kann auch ein Befreiungsantrag gestellt werden.

Phase 3: Beginn in 2015

In einem Erinnerungsschreiben mit finaler Frist weist die SRH ein letztes Mal auf den Pflichtanschluss hin. Spätestens in 2016 sollten alle Hamburger Haushalte dann Zugang zu einer blauen, grünen und gelben Tonne haben und damit die Möglichkeit, ihre Wertstoffe umweltfreundlich zu trennen. Die Ausnahme bilden all jene, die von der Aufstellung der Wertstofftonnen befreit sind.

Natürlich unterstützt die SRH die Unternehmen der Wohnungswirtschaft bei allen Fragen rund um das 4-Tonnen-System – angefangen beim optimalen Behältermix und der Standplatzgestaltung über mehrsprachiges Informationsmaterial und Tonnenaufkleber bis hin zu Mieterberatungen vor Ort.



WEITERE INFORMATIONEN

Bei Fragen zur Umsetzung der Wertstoff-Verordnung hilft das Team Wohnungswirtschaft unter Telefon **25 76-20 50** oder E-Mail wohnungswirtschaft@srhh.de.



BERUFE UNSERER BRANCHE: WAS MACHT EIGENTLICH EINE ...

Veranstaltungsmanagerin?

Ob die große Inszenierung des SRH-Messestandes auf der IFAT oder die Organisation der eigenen Fachtagung „Hamburg T.R.E.N.D.“ und die Gestaltung des Tags der offenen Tür am 17. August 2014, ob Presse- und Betriebsveranstaltungen oder die Präsentation der SRH auf Stadtteilstesten – Christine Kersten sorgt im Hintergrund dafür, dass jede Aktion ein Erfolg wird. Die Veranstaltungsmanagerin der SRH hat ein sehr breit gefächertes Aufgabengebiet. Zu den unterschiedlichen Events kommen auch noch schulpädagogische Aktionen, zum Beispiel die Beteiligung an einer Messe am Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung oder Unterrichtseinheiten, wie sie im Rahmen der internationalen Gartenschau (igs) stattfanden.

Genau diese Vielfalt macht für sie den Reiz an der Arbeit aus. „Keine Veranstaltung gleicht der anderen, es gibt immer wieder etwas Neues. Egal, ob man Aktionen für ein Stadtteilstfest plant oder einen Tag der offenen Tür für ganz Hamburg gestaltet – jedes Projekt hat seine Herausforderung, ist neu und immer wieder spannend“, berichtet Christine Kersten. „Denn mit diesen Veranstaltungen können wir das Leistungsspektrum der SRH kreativ umsetzen und nach außen tragen.“ Auch außerplanmäßige Ereignisse bringen die Profi-Organisatorin nicht aus der Ruhe. „Das macht Veranstaltungsmanagement aus. Es geschieht immer etwas Unerwartetes, aber es gibt auch immer eine Lösung. Man muss flexibel sein, dann läuft auch alles.“



Wir laden Sie, Ihre Mitarbeiter sowie Familien und Freunde herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ am 17. August von 11 bis 18 Uhr in der Schnackenburgallee 100.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, DASS ...

... die SRH mit Ihnen feiern möchte?

Unser 20-jähriges Bestehen als Stadtreinigung Hamburg, Anstalt des öffentlichen Rechts, möchten wir am 17. August beim „Tag der offenen Tür mit Ihnen feiern. Im Mittelpunkt stehen Spiel, Unterhaltung und außergewöhnliche Einblicke in die Leistungen der SRH. Das SRH-Team für Gewerbe und öffentliche Auftraggeber stellt zum Beispiel sein Leistungsspektrum vor. Das Team Wohnungswirtschaft der SRH informiert über die Vorteile der Recycling-Offensive und präsentiert zudem die modernen Unterflursysteme. Da die „Müllabfuhr“ gerade für Kinder immer wieder ein Erlebnis ist, haben sie bei unserem „Tag der offenen Tür“ die einzigartige Gelegenheit, im Müllfahrzeug mitzufahren. Mit großer Fahrzeugshow, Besichtigungen der Biogasanlage BioWerk und der Müllverbrennungsanlage sowie einem bunten Rahmenprogramm inklusive Hüpfburg, Bühne und vielen Spielen wird garantiert keine Langeweile aufkommen. Und mit Speis und Trank zu kleinen Preisen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Familienfeier mit der SRH – **wir freuen uns auf Sie!**

IFAT 2014

Stadtreinigung Hamburg setzt Trends



Mit mehr als 135.000 Besuchern aus rund 170 Ländern und 3.081 Ausstellern aus 59 Nationen hat die diesjährige Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft IFAT sämtliche Rekorde gebrochen. Die SRH präsentierte auf der Ausstellung Anfang Mai in München auf rund 70 Quadratmetern Standfläche das Thema Abfallvermeidung und Wiederverwendung am Beispiel des Gebrauchtwarenkaufhauses STILBRUCH. Das Besondere: Für die Gestaltung des Standes wurden fast ausschließlich Originalmöbel und Gegenstände von STILBRUCH verwendet. Mit diesem ungewöhnlichen Konzept zog die SRH das Interesse der

Messebesucher auf sich. Ein reger Austausch über die Erfolgsstory von STILBRUCH war das Ergebnis. Aber auch die vielen anderen Leistungsangebote der Stadtreinigung Hamburg stießen auf große Resonanz. Als zweitgrößtes kommunales Entsorgungsunternehmen Deutschlands ist das Know-how der SRH stark gefragt und dient im Nachgang der Messe vielfach als Vorbild für andere Kommunen und Städte – sogar im Ausland.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19, 20537 Hamburg
Telefon: 25760
E-Mail: vertrieb@srhh.de
Internet: www.stadtreinigung-hh.de

Redaktion:
Reinhard Fiedler (verantwortlich)
und Andreas Hartmann

Gestaltung:
Havas PR Hamburg

Erscheinungstermin:
Juli 2014